

## PATENTIERUNGSAKTIVITÄT IN STÄDTISCHEN BALLUNGSGBIETEN

Die Innovationstätigkeit ist in einigen Ländern, in denen die entsprechenden Aktivitäten erfolgen, stark konzentriert. Agglomerationskräfte sorgen für ein Umfeld mit einem hohen Anteil an Fachkräften, Unternehmen und Kapital, wo es leicht zum Gedankenaustausch und zur Schaffung neuer Waren und Produktionsprozesse kommen kann.

### Definition

Städtische Ballungsgebiete werden als funktionale städtische Gebiete mit einer Einwohnerzahl von über 500 000 definiert. Als funktionale städtische Gebiete gelten dicht besiedelte Gemeinden (städtische Zentren) einschließlich der angrenzenden Gemeinden mit starkem Pendelverkehr in die dicht besiedelten städtischen Zentren (Hinterland).

Funktionale städtische Gebiete können sich über Verwaltungsgrenzen hinaus erstrecken und spiegeln die wirtschaftsgeografischen Gegebenheiten der Orte wider, an denen die Menschen tatsächlich leben und arbeiten.

Ein Patent ist ein exklusives Recht, das für eine Erfindung gewährt wird, die ein Produkt oder ein industriell verwertbarer Prozess ist, der im Allgemeinen eine neue Möglichkeit bietet, etwas zu tun, oder eine technische Lösung für ein Problem bietet („erfinderische Tätigkeit“). Ein Patent bietet dem Halter des

Patents Schutz für seine Erfindung. Der Schutz wird für einen begrenzten Zeitraum gewährt, im Allgemeinen zwanzig Jahre.

Die Daten beziehen sich auf die insgesamt im Rahmen des Vertrags über die Internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (Patent Co-operation Treaty – PCT) eingereichten Patentanmeldungen. Aus der Patentdokumentation gehen die Erfinder hervor (Ort der Erfindung), ebenso wie die Antragsteller (Halter), ihre Anschriften sowie das Wohnsitzland. Die Patentzählungen beruhen auf dem Wohnort des Erfinders, wobei die Zählung gegebenenfalls anteilig erfolgt.

Die Patentintensität ist das Verhältnis zwischen der Zahl der Patentanmeldungen und der Einwohnerzahl des betreffenden städtischen Ballungsgebiets.

### Vergleichbarkeit

In Australien, Island, Israel, Neuseeland und der Türkei sind keine funktionalen städtischen Gebiete identifiziert worden. Das funktionale städtische Gebiet in Luxemburg ist in den Zahlen nicht berücksichtigt, weil es eine Einwohnerzahl von unter 500 000 hat.

Die Daten zur Patentierungsaktivität in städtischen Ballungsgebieten sind nur für 16 OECD-Länder verfügbar.

### Überblick

2008 wurden 65% aller Patentanmeldungen in den 16 OECD-Ländern, für die Daten verfügbar sind, in städtischen Ballungsgebieten gewährt. Die Konzentration von Patenten in städtischen Ballungsgebieten ist in den Ländern, in denen die meisten Patente angemeldet werden, hoch, z.B. in Japan und den Vereinigten Staaten, aber auch in Frankreich, den Niederlanden, Spanien und Dänemark. Hingegen wiesen Finnland, Norwegen und Italien einen geringeren Anteil an Patenten auf, die in städtischen Ballungsgebieten gewährt wurden, was auf die Innovationstätigkeit in Gebieten außerhalb der Hauptstadtregionen Helsinki (z.B. in Pirkanmaa und Pohjois-Pohjanmaa) und Oslo (z.B. in Rogaland, Hordaland und Sor-Trondelag) sowie in mittelgroßen Städten in Nordostitalien hindeutet.

Insgesamt entfielen 2008 rd. 45% der gesamten Patentanmeldungen aus städtischen Ballungsgebieten auf rd. 5% der städtischen Ballungsgebiete im OECD-Raum; die nächsten 10% an städtischen Ballungsgebieten trugen ungefähr 25% bei, wohingegen auf die verbleibenden 85% lediglich 30% der Patente in städtischen Ballungsgebieten entfielen. San Francisco war das städtische Ballungsgebiet mit der höchsten Zahl an Patenten: 9 000 Patentanmeldungen jährlich, gefolgt von Tokio und Osaka mit jeweils über 4 000 Patentanmeldungen pro Jahr.

Die Patentintensität – die Zahl der Patente je Million Einwohner – ist in den städtischen Ballungsgebieten in Schweden, den Niederlanden, Dänemark und Finnland am höchsten. Eindhoven in den Niederlanden war 2008 mit rd. 2 200 Patenten je Million Einwohner das städtische Ballungsgebiet mit der höchsten Patentintensität im betreffenden Jahr, gefolgt von San Diego und San Francisco (Vereinigte Staaten) mit jeweils über 700 Patenten je Million Einwohner.

### Quelle

- OECD (2013), *OECD Regions at a Glance*, OECD Publishing.

### Weitere Informationen

- OECD (2012), *Redefining "Urban": A New Way to Measure Metropolitan Areas*, OECD Publishing.

### Zur Methodik

- Dernis, H. und M. Khan (2004), "Triadic Patent Families Methodology", *OECD Science, Technology and Industry Working Papers*, No. 2004/2.
- OECD (2009), *OECD Patent Statistics Manual*, OECD Publishing.
- Squicciarini, M., H. Dernis und C. Criscuolo (2013), "Measuring Patent Quality: Indicators of Technological and Economic Value", *OECD Science, Technology and Industry Working Papers*, No. 2013/03.

### Online-Datenbanken

- OECD Metropolitan Areas database.
- OECD Patent Statistics.

### Websites

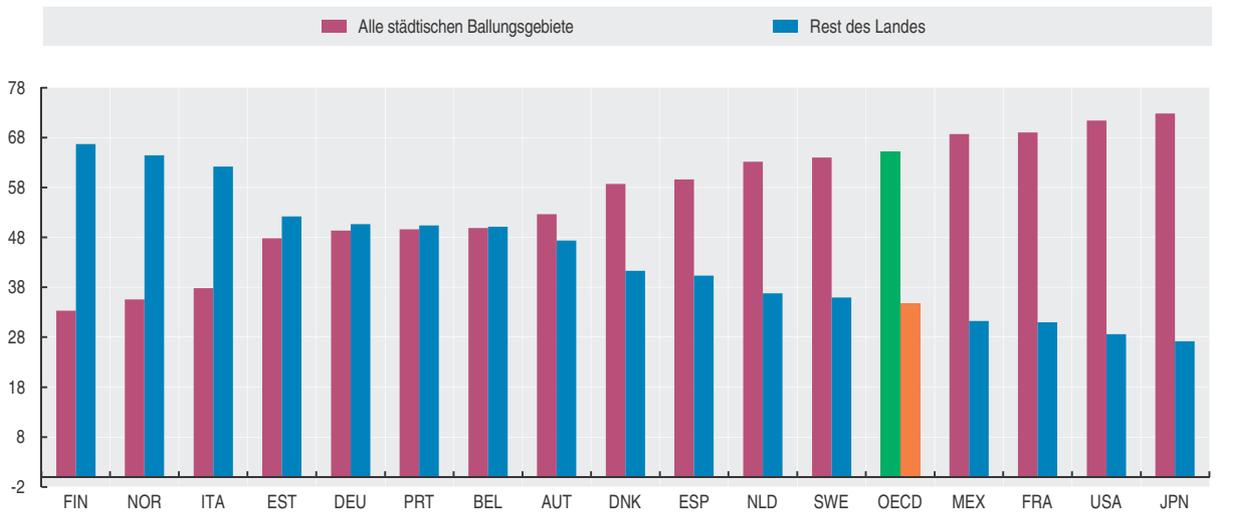
- Regions at a Glance interactive, [rag.oecd.org](http://rag.oecd.org).
- Regional Statistics and Indicators, [www.oecd.org/gov/regional/statisticsindicators](http://www.oecd.org/gov/regional/statisticsindicators).



PATENTIERUNGSAKTIVITÄT IN STÄDTISCHEN BALLUNGSGBIETEN

**Verteilung der Patentanmeldungen auf städtische Ballungsgebiete und den Rest des jeweiligen Landes**

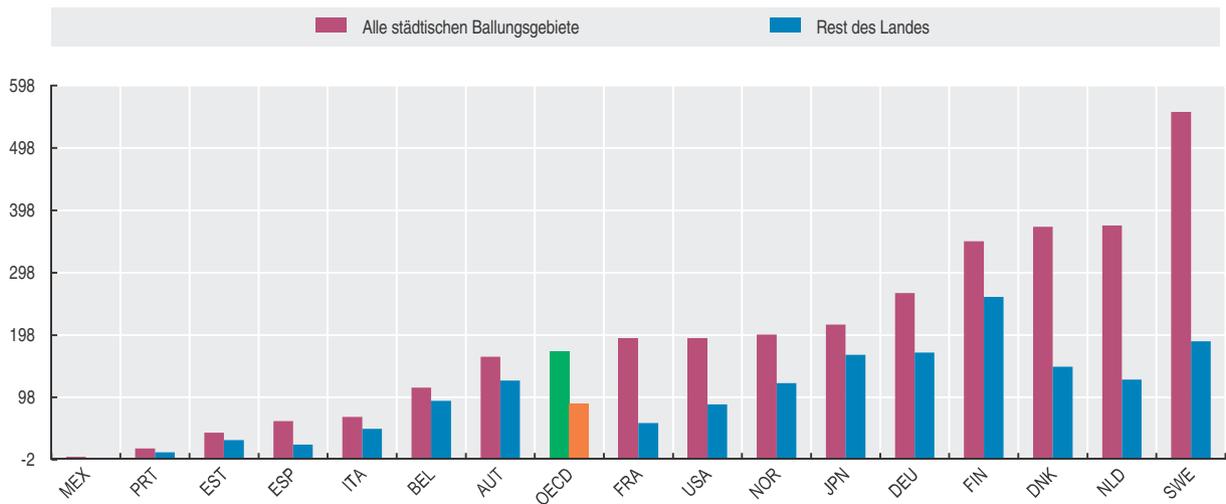
In Prozent, 2008



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933025955>

**Patentintensität in städtischen Ballungsgebieten und im Rest des jeweiligen Landes**

Patente je Million Einwohner, 2008



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933025974>



**From:**  
**OECD Factbook 2014**  
Economic, Environmental and Social Statistics

**Access the complete publication at:**  
<https://doi.org/10.1787/factbook-2014-en>

**Please cite this chapter as:**

OECD (2014), "Patentierungsaktivität in städtischen Ballungsgebieten", in *OECD Factbook 2014: Economic, Environmental and Social Statistics*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/factbook-2014-64-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to [rights@oecd.org](mailto:rights@oecd.org). Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at [info@copyright.com](mailto:info@copyright.com) or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at [contact@cfcopies.com](mailto:contact@cfcopies.com).